

# ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

**BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN  
ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE**

## 1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Durham, im Norden Englands, ist eine kleine Stadt, die zu etwa 30% von Studierenden bewohnt wird. Ansonsten trifft man in der Innenstadt vor allem Menschen an, die bereits am frühen Nachmittag die unzähligen Pubs der Stadt besuchen. Wer möchte, kann sich dem anschließen und wird an jedem Wochentag irgendwo eine Gelegenheit zum Trinken oder Feiern finden und wäre dabei in bester Gesellschaft. Darüberhinaus kann man aber auch die Natur in und um Durham genießen und an einer Vielzahl von sportlichen oder kulturellen Aktivitäten teilnehmen. Zu empfehlen sind insbesondere die vielen darstellerischen Theater- und Musicalproduktionen der Studierenden und das Freiluftmuseum Beamish. Ansonsten sind mir keine allzu bemerkenswerten Dinge aufgefallen. Sinnvoll ist es wohl, eine Kreditkarte zu besitzen - ein englisches Konto war für mich aber nicht notwendig. Genausowenig braucht es in der Regel einen gesonderten Mobilfunkvertrag. Lediglich eine Auslandsrankenversicherung empfand ich als sinnvoll, auch wenn ich sie rückblickend nicht bräuchte. Grundlegende Dinge sind aber über die europäische Gesundheitskarte abgedeckt.

## 2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Meinen Auslandsaufenthalt verbrachte ich für ein Studienjahr zwischen 2. und 3. Fachsemester im Masterstudiengang Englisch/Mathematik auf Lehramt. Da von meinen noch zu besuchenden Kursen quasi nichts in Durham angeboten wurde, war ich sehr frei in der Modulwahl. Dies wurde am Mathe-Department vor Ort noch einmal verstärkt, als uns gesagt wurde, dass wir ohne Rücksicht auf die nötigen Vormodule einfach wählen sollten, was uns gefällt. Neben 4 Mathe-Kursen belegte ich noch 2 in Psychologie und einen in Übersetzung, das war eine sehr ausgeglichene Wahl für mich. Von meinem ursprünglichen Learning Agreement war zuletzt allerdings fast nichts mehr übrig. (Dadurch wurde mir auch klar, warum man sich seitens der HU noch nicht die Mühe machen wollte, zu überprüfen, ob ich mir einen bestimmten Kurs später anrechnen lassen könnte. Im Endeffekt passte er zeitlich nämlich eh nicht.) Von der Uni gab es nicht besonders viele Angebote zur Integration von ERASMUS-Studierenden, an meinem College (St. Mary's) gab es jedoch ein tolles Eltern-Kind-Mentoring-Programm. Außerdem gab es regelmäßig einen Stammtisch.

### 3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Nein. Englisch. Nein, war auch vorher schon recht gut. (Der erhoffte Effekt der Übernahme eines "britischen Akzents" wurde aus vielerlei Gründen verunmöglicht: 1) Es gibt keinen britischen Akzent, jeder spricht anders. Ich hatte das Gefühl, dass sich auch an der Uni niemand die Mühe machte, seinen Heimatakzent sonderlich zu verstecken. 2) Der regionale Dialekt Durhams ist fernab von allem, was man als britisches RP-Englisch verstehen würde. Schlimmer noch als Cockney-Englisch. 3) Die meisten Dozierenden, gerade in Mathe, waren international. Meine erste Vorlesung in Durham wurde von einem Deutschen gehalten, der einen unglaublich starken Akzent hatte. ABER: Dadurch habe ich gelernt, dass dein Akzent komplett egal ist, solange du fachlich kompetent bist.)

### 4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich bin sehr zwiespalten, was die Weiterempfehlung angeht. Prinzipiell ist die Uni Durham eine akademisch unglaublich inspirierende und qualitativ sehr hochwertige Universität. Es gibt ein breites Rahmenprogramm und auch die Stadt ist sehr schön. Allerdings ist die Uni auch sehr auf akademische Exzellenz getrimmt, was sich meines Erachtens nach auch durch vermeidlich positive Dinge wie "Menta Health Awareness Weeks", einen Streichelzoo in der Bib an einigen Tagen der Prüfungsphase oder eine 24/7-Öffnung der Bib für alle Essayschreib- und Lernwütigen gezeigt hat. Auf der anderen Seite kann man sich fragen: Wären solche Maßnahmen überhaupt notwendig, wenn die Uni (bzw. die Studis eingeschlossen) nicht massiven Druck auf alle ausüben würden. Obwohl die Noten für mich komplett irrelevant waren, habe ich mich einige Zeit lang sehr von diesem Druck mireißen lassen. Wer sich unter gewissem Druck akademisch weiterbilden möchte, für den ist Durham ein tolles Ziel. Wer "einfach nur Party machen" möchte, sollte sich meiner Meinung nach von Durham fernhalten, oder sich dessen bewusst sein, dass er/sie die letzten zwei Monate fast allein verbringen kann, weil alle lernen. Empfehlen kann ich auch, nur bis März (zwei Trimester) in Durham zu bleiben, so nimmt man die halbwegs entspannte erste Zeit mit und umgeht das schlimme letzte Trimester.

### 5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Eine Mensa gibt es in Durham nicht, allerdings Mittagsverpflegung in den Colleges, welche allerdings in den seltensten Fällen auch dort sind, wo der eigene Campus liegt. Daneben gibt es Cafeterien, die recht teure Sandwiches verkaufen. Für ein Mittagessen kann man dort locker 4-5 Pfund einplanen. deutlich günstiger wird es, wenn man sich Essen mitbringt und abends kocht.

## 6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Öffentliche Verkehrsmittel habe ich innerhalb Durhams nie genutzt, da selbst die weitesten Ziele (außer Sportstadien und botanischer Garten) nur etwa 25min fußläufig entfernt sind. Möchte man doch Bus fahren, so gibt es einige Linien, in denen man als Student nur 1 Pfund pro Tag bezahlt.  
Ein Fahrradkauf lohnt sich hingegen schon, günstige Modelle werden auch vor Ort angeboten.

## 7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe online nach einer WG geschaut (da gibt es mehrere Anbieter, die ähnlich wie wg-gesucht funktionieren). Dabei habe ich ein Zimmer in einer 10er-WG gefunden, die das Jahr über aber nur mit 8 Personen ausgelastet war. Wir teilten uns mehrere Bäder, einen großen Wohnbereich und eine große Küche und dazu hatte jede/r ein eigenes Zimmer. Dafür zahlten wir je nach Zimmergröße zwischen 400 und 500 Pfund pro Monat.  
Ähnliche Angebote dürfte es viele geben. Die meisten Locals suchen sich ihre WGs aber schon lange vorher, sodass man dann sehr wahrscheinlich mit anderen ERASMUS-Studierenden in einer WG landet.

## 8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Von den Freizeitangeboten her ist Durham natürlich nicht so vielfältig aufgestellt wie Berlin, das massive Society-Angebot der Uni fängt davon aber viel wieder auf. Zu meinen am meisten genutzten Beschäftigungen zählten:  
Singen im Chor, Schwimmen im Schwimmbad, Origami, (studentische) Musicals und Kino (je 5-10 Pfund), Clubben ("Nights Out" - je nach Alkoholkonsum verschieden teuer)  
Außerdem gibt es viele kostenlose Sportclubs und die meisten örtlichen Museen sind kostenlos für Durham-Studis.



## 9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

ca. 1000 Pfund (inkl. Flüge nach Hause, Verfliegung, Miete; exkl. Miete Zuhause)